

Pressemitteilung vom 14.01.2014



**Kreislandvolkverband
Cloppenburg e.V.**

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



**Kreislandvolkverband
Oldenburg e.V.**

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



**Vereinigung des
Emsländischen Landvolkes e.V.**

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emsland.de

Kritik am Gebühren-Alleingang des Landwirtschaftsministers

Branchen erwarten wirtschaftliche Schäden - Landvolk-Chef Jürgen Seeger: „Weil muss Meyer an die kurze Leine nehmen“

Oldenburg/Hannover. Mit Kritik hat das Landvolk in Oldenburg, Cloppenburg und dem Emsland auf Pläne von Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) reagiert, mit Hilfe einer neuen Gebührenverordnung für Verbraucherschutz und Veterinärverwaltung die Kasse des Landes aufzubessern. Niedersachsen begeben sich damit ohne Not auf einen bundesweiten Alleingang. In allen anderen Bundesländern würden größtenteils keine Gebühren für Lebensmittel-, Futter- und Tierkontrollen erhoben.

Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, forderte Minister Meyer auf, die Einführung der neuen Gebührenordnung nicht weiter zu verfolgen. Seeger zu den Plänen aus Hannover: „Das hat massive wirtschaftliche Folgen für die Landwirtschaft sowie die vor- und nachgelagerten Bereiche.“ So könnten beispielsweise Direktvermarkter wegen der künftig extrem hohen Gebühren für amtliche Kontrollen in ihrer Existenz bedroht werden: „Da kostet die Untersuchung von einem Glas Marmelade oder einer Zehner-Packung Eier gleich mehrere hundert Euro.“

In anderen Bereichen lägen die vorgesehenen Gebühren deutlich über marktüblichen Preisen, verwies Seeger auf die geplanten Kosten einer Aflatoxin-Analyse in Futtermitteln. Marktüblich seien 45 Euro, vom Land würden demnächst 443 Euro verlangt. Jürgen Seeger: „Da will das Landwirtschaftsministerium auf unsere Kosten Mehreinnahmen generieren.“

Die Kontrolle von Tierkennzeichnungen, von Hygienestandards, Futtermitteln oder „ganz normale amtliche Kontrolltätigkeiten“ will das Landwirtschaftsministerium einer „vollständigen Gebührenpflicht“ unterwerfen. Deren Einführung sei „ungeeignet, nicht erforderlich und unangemessen“, meinte Jürgen Seeger weiter. Der Vorsitzende des Landvolks im Kreis Oldenburg: „Wer mit seinem Auto zu

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich Bernhard Suilmann Redaktion Heinz-Josef Laing
Bernhard Wolff Lambert Hurink

schnell fährt und dabei erwischt wird, zahlt eine Strafe. Wer sich an das vorgeschriebene Tempo hält, zahlt nichts. Bei uns sollen demnächst Gebühren fällig werden, wenn Kontrollen keine Verstöße ergeben. Das ist in höchstem Maße ungerecht und juristisch zumindest fragwürdig.“

Landwirtschaftsminister Christian Meyer konterkarierte mit dem Vorhaben seine eigenen Ankündigungen zur Stärkung der Position der Selbstvermarkter und regionaler Anbieter. Jürgen Seeger kündigte an, dass sein Berufsverband die neue Gebührenordnung rechtlich auf den Prüfstand stellen werde. Unterdessen sei Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) gut beraten, seinen Landwirtschaftsminister „an die kurze Leine“ zu nehmen.

Rückfragen an:
Heinz-Josef Laing
0176-34076775